



## Facts:

### Essi Social Prize:

Gründung: 2008 als erster internationaler Preis für Sozialunternehmer

Vergabe: jährlich

Preisgeld: EUR 1 Mio.

Preisträger 2010: Bill Drayton/ Ashoka

Preisträgerprojekt 2010: Ashoka/ Globalizer

### Ashoka allgemein:

Ashoka wurde 1980 von Bill Drayton gegründet

Unterstützung von über 2.500 Social Entrepreneurs in 70 Ländern

Weltweit größtes Netzwerk an Social Entrepreneurs

### Ashoka-Globalizer:

Initiative um Projekte von Sozialunternehmern zu internationalisieren

Mehrstufiger Prozess:

- Auswahl von 25 Ashoka-Fellows
- Hofburg-Gespräche mit namhaften Philanthropen und Business Entrepreneurs aus aller Welt
- Umsetzung der einzelnen Projekte und Erfolgsmessung

## Presseunterlagen Essl Social Prize 2010

### 1. Essl Social Prize – Allgemeine Information

Der Essl Social Prize wurde von Martin und Gerda Essl gestiftet und ist der erste weltweite Preis für wegweisende Projekte von privaten Sozialinitiativen. Er wird jährlich verliehen und ist mit einem Preisgeld von EUR 1 Mio. dotiert.



Die Besonderheit des Essl Social Prize liegt darin, dass die jeweiligen Preisträgerprojekte gemeinsam entwickelt und betreut werden, und somit eine professionelle Gebarung sowohl in sozialer als auch in wirtschaftlicher Hinsicht gewährleistet ist.

Martin Essl: „Mit dem internationalen Essl Social Prize unterstützen wir jährlich besonders förderungswürdige, effiziente und wegweisende Projekte von Social Entrepreneurs. Wir wollen einerseits deren soziales Lebenswerk würdigen und zum anderen mit einem gemeinsamen Projekt ihre ursprüngliche Idee weiterentwickeln.“

Potentielle Preisträger des Essl Social Prize werden von einem Nominierungskomitee vorgeschlagen. Die Entscheidung, wem der Preis zugesprochen wird, liegt schließlich bei einem fachlich kompetenten Auswahlkomitee, dem auch die früheren Preisträger angehören.

Am 17. April 2010 wurde der Essl Social Prize bereits zum dritten Mal verliehen. Preisträger ist der Amerikaner Bill Drayton, der den Begriff „Social Entrepreneurship“ geprägt und mit „Ashoka“ eine Organisation aufgebaut hat, die mit über 2.500 Mitgliedern das größte weltweite Netzwerk an Social Entrepreneurs darstellt. Mit dem Preisträgerprojekt „Ashoka-Globalizer“ wird eine Initiative zur Internationalisierung von Sozialprojekten im Rahmen der Ashoka-Gemeinschaft ins Leben gerufen.



## 2. Preisträgerprojekt 2010: Bill Drayton – „Globalizer“

Bill Drayton hat mit Ashoka den Begriff „Social-Entrepreneurship“ definiert und in den vergangenen drei Jahrzehnten zu weltweiter Bedeutung geführt. Ashoka ist in 70 Staaten tätig und umfasst bereits mehr als 2.500 Personen – die sogenannten Ashoka-Fellows. Damit ist es das größte Netzwerk von Social-Entrepreneurs der Welt. Bill Drayton will dieses Netzwerk nun dazu nützen, bewährte Projekte auch in anderen Ländern umzusetzen und somit soziale Innovationen von der lokalen oder regionalen Ebene auf eine internationale Ebene stellen. Dafür wurde die Initiative „Ashoka-Globalizer“ gestartet, die als Prozess der Internationalisierung von Sozialinitiativen zu verstehen ist:

1. Auswahlverfahren:  
von mehr als 2500 Ashoka-Mitgliedern weltweit wurden für das heurige Jahr 25 für die Globalizer ausgewählt.  
Auswahlkriterium: Das Projekt muss inhaltlich und organisatorisch auf internationaler Ebene umsetzbar sein. Der Globalizer-Prozess von Ashoka findet künftig jedes Jahr statt, es werden neue Globalizer ausgewählt und damit auch der soziale Effekt jährlich erhöht.
2. „Hofburg-Gespräche“:  
Die 25 ausgewählten Globalizer treffen mit 25 Business Entrepreneurs und Philanthropen aus aller Welt zusammen. In Einzelgesprächen werden mehrjährige Business Pläne, Konzepte und Umsetzungs-Szenarien der Social Entrepreneurs diskutiert, weiter entwickelt und in der Folge die tatsächlich erreichte Verbreiterung der sozialen Wirkung gemessen.
3. Laufender Austausch der Globalizer-Gemeinschaft via Internet-Plattform, der Mindshare-Community, oder persönlicher Treffen.
4. Konkrete Umsetzung von den ausgewählten Projekten mit Hilfe der Philanthropen und Business Entrepreneurs mit dem Ziel, die Anzahl der Menschen, die von diesen Initiativen profitieren, deutlich anzuheben.
5. Erfolgskontrolle auf Effizienz des Globalizer-Prozesses: Wie viele Menschen werden von den ausgewählten Projekten heute und wie viele Menschen in einem und in fünf Jahren erreicht? Wie viele Länder werden künftig zusätzlich bearbeitet?

Mit dem Preisgeld des Essl Social Prize wird der gesamte Ashoka-Globalizer-Prozess von der ersten Vorbereitung bis zur vollständigen Umsetzung im Jahr 2010 finanziert.

Bill Drayton: „Jahr für Jahr globalisieren 25 neue Ashoka Fellows ihre Aktivitäten. In einigen Jahren wird die gesamte Initiative für hunderttausend Menschen eine messbare Verbesserung ihrer Lebensbedingungen bewirkt haben.“

### 3. Die bisherigen Preisträgerprojekte:

#### 2009: „Tibor háza“ in Ungarn

Frau Szekeres Tibornè hat vor 22 Jahren begonnen, die Stiftung „Für gleiche Chancen!“ aufzubauen.



Sie hat einen Sohn mit multipler Behinderung und wollte mit ihrer Initiative anfangs bessere Lebensbedingungen für ihn schaffen. Mittlerweile sind daraus in ganz Ungarn mehrere Wohn- und Arbeitsstätten für rund 900 Menschen mit Behinderung entstanden, in denen sie in vielfältiger Weise betreut werden. Mit dem Preisgeld des Essl Social Prize wurde ein Wohnhaus errichtet, bei dem auf die besonderen Bedürfnisse seiner Bewohner individuell Rücksicht genommen wird. Dies sind im Besonderen Jugendliche, Familien und ältere Menschen mit Behinderung. Bis zu 30 Personen werden hier mit ihren Betreuern Platz finden. Für sie wurde ein Zuhause geschaffen, in dem sie ein Leben lang würdig betreut werden können. Das Haus wurde in unmittelbarer Nähe der bereits bestehenden Einrichtungen in Csömör/Budapest gebaut und am 9. April 2010 feierlich seiner Bestimmung übergeben. Von der EU ist das „Tibor háza“ als internationale Ausbildungsstätte für Sozialbetreuer ausgewählt worden.

#### 2008: „Casa Abraham“ in Rumänien

Pater Georg Sporschill gründete bereits vor 17 Jahren das Sozialprojekt „Concordia – Stadt der Kinder“ für Straßenkinder in Rumänien, in dem mittlerweile fast 1.000 Kinder betreut werden. Längst war es an der Zeit, den heranwachsenden Jugendlichen eine Berufsausbildung und damit eine neue Lebensperspektive zu bieten. Mit dem Preisgeld des Essl Social Prize 2008 wurde unter dem Namen „CASA ABRAHAM“ ein Wohn- und Ausbildungszentrum für 24 Jugendliche errichtet. Die Casa Abraham wurde im April 2009 eröffnet. Seitdem läuft der Ausbildungsbetrieb dieser in Rumänien einzigartigen berufsbildenden Schule für Sozialschwache. In der Zwischenzeit konnten bereits die ersten Jugendlichen eine fixe Anstellung bekommen.





#### 4. Zur Person Bill Drayton

*„Es gibt nichts Wirksameres als eine System verändernde Idee in den Händen einer redlichen Unternehmerpersönlichkeit.“*

Bill Drayton



(Foto Copyright Yusuke Abe)

Der Preisträger 2010 des Essl Social Prize, Bill Drayton, ist Gründer und aktueller Vorsitzender von Ashoka, einer Nonprofit-Organisation, die sich zum Ziel gesetzt hat, weltweit sozial orientierte Unternehmer zu finden und zu fördern. Mit Ashoka ist es in den vergangenen drei Jahrzehnten gelungen, ein weltweites Sozial-Netzwerk aufzubauen. Bis zum heutigen Tag wurden mehr als 2.500 Ashoka-Fellows in rund 70 Ländern auf fünf Kontinenten begleitet.

Bill Drayton studierte an der Harvard University. Dort engagierte er sich bereits im sozialen Bereich und gründete den Ashoka Table, ein wöchentliches interdisziplinäres Forum für verschiedene Gesellschaftswissenschaften. Nach seinem Abschluss in Harvard studierte er Wirtschaft am Balliol College der Oxford University sowie Recht an der Yale Law School.

Seine berufliche Karriere startete er im Jahr 1970 bei McKinsey & Company. Von 1977 bis 1981 arbeitete Drayton als Assistent des Vorsitzenden der Umweltbundesbehörde der USA (EPA). Nachdem seine Amtszeit bei der EPA 1981 endete, kehrte er Teilzeit zurück zu McKinsey. Gleichzeitig gründete er die Organisationen *Ashoka* und *Save EPA*.

Neben Ashoka ist er außerdem Vorsitzender der Organisationen *Youth Venture*, *Community Greens* und *Get America Working!*.

Bill Drayton erhielt bis heute zahlreiche Auszeichnungen. Unter anderem wurde er 2005 von U.S. News & World Report zu einen von America's 25 Best Leaders gekürt. 2006 wurde er außerdem als einer der 100 einflussreichsten Absolventen der Harvard University gewürdigt.